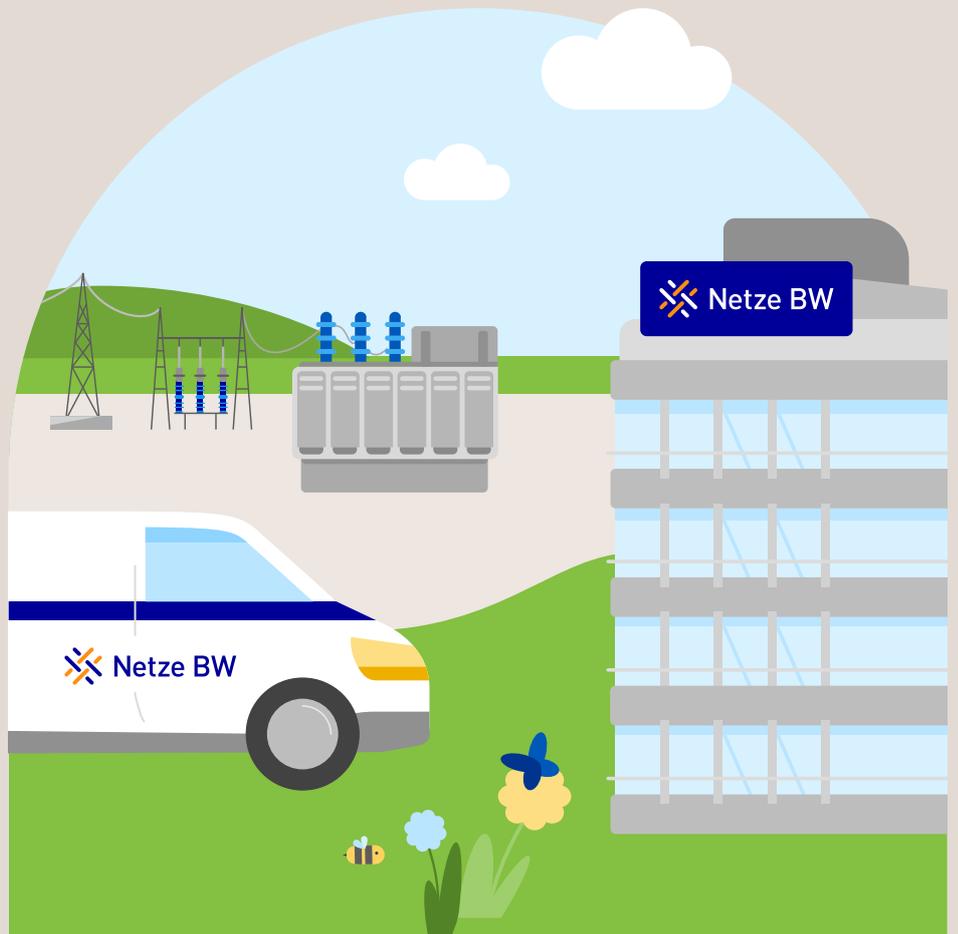
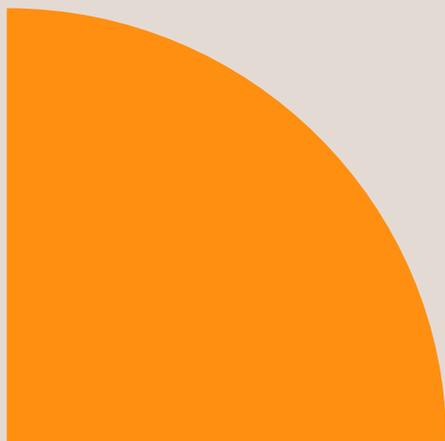
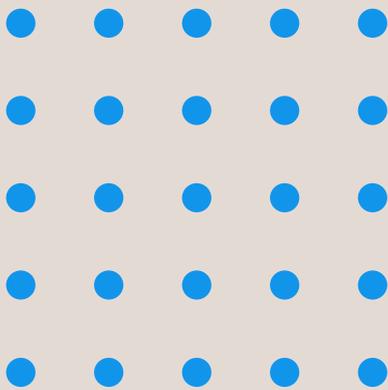


Treibhausgasbericht 2024

Netze BW GmbH
Netze BW Wasser GmbH
Netze Regional GmbH



Inhalt

3 Verzeichnisse

Abkürzungsverzeichnis
Abbildungsverzeichnis
Tabellenverzeichnis

4 Beschreibung des Unternehmens

6 Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Emissionsfaktoren
Datenerfassung und Unsicherheiten

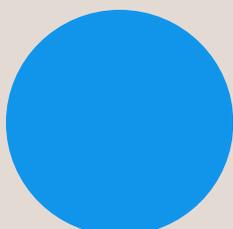
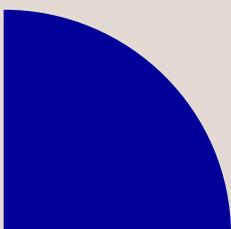
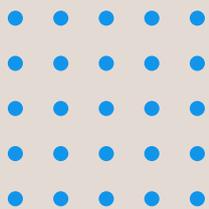
10 Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH

12 Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH

14 Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

15 Kompensation

16 Konformität und Kontakt



Verzeichnisse

Abkürzungen

AR6	Sixth Assessment Report, dt. sechster Sachstandsbericht
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CCF	Corporate Carbon Footprint, dt. CO ₂ -Fußabdruck eines Unternehmens
CH ₄	Methan
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent(e)
EnBW	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
GWP100	Treibhauspotential (Zeitraum 100 Jahre)
FKW	Perfluorierte Kohlenwasserstoffe
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol, dt. Treibhausgasprotokoll
HFKW	Teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change, dt. zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen
ISO	International Organization for Standardization, dt. Internationale Organisation für Normung
ISO 14064-1	DIN EN ISO 14064-1:2018; Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
ISO 14068-1	ISO 14068-1:2023; Climate change management – Transition to net zero – Part 1: Carbon neutrality; dt. Management des Klimawandels – Übergang zu Netto-Null – Teil 1: Treibhausgasneutralität
kWp	Kilowattpeak, Einheit für die maximale Leistung einer Photovoltaikanlage unter Standardbedingungen
N ₂ O	Distickstoffmonoxid/Lachgas
Netze BW	Netze BW GmbH
Netze BW Wasser	Netze BW Wasser GmbH
NF ₃	Stickstofftrifluorid
SF ₆	Schwefelhexafluorid
t	Tonne(n)

Abbildungen

Abbildung 1: Wertschöpfungskette der EnBW AG

Tabellen

Tabelle 1: Emissions- und Umrechnungsfaktoren

Tabelle 2: Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2024

Tabelle 3: Emissionsquellen der Netze BW

Tabelle 4: Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2024

Tabelle 5: Emissionsquellen der Netze BW Wasser

Tabelle 6: Übersicht Kompensation



Beschreibung des Unternehmens

Die Netze BW GmbH (Netze BW) und Netze BW Wasser GmbH (Netze BW Wasser) waren in den Jahren 2021 und 2022 nach einem Kriterienkatalog der GUTcert klimaneutral. Dieser Kriterienkatalog wurde im November 2023 durch die ISO 14068-1 Carbon Neutrality abgelöst. Mit der Verifizierung der Klimaneutralität nach dieser Norm für die Berichtsjahre 2023 und 2024 sind wir den nächsten Schritt gegangen und leisten einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und zum Schutz der Umwelt.

Die Grundlage zur Verifizierung der Klimaneutralität ist die jährliche Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und ab dem Bilanzierungsjahr 2023 nach der ISO 14064-1. Die bilanzierten Emissionen werden vollständig durch Kompensationszertifikate nach den Anforderungen der ISO 14068-1 ausgeglichen.

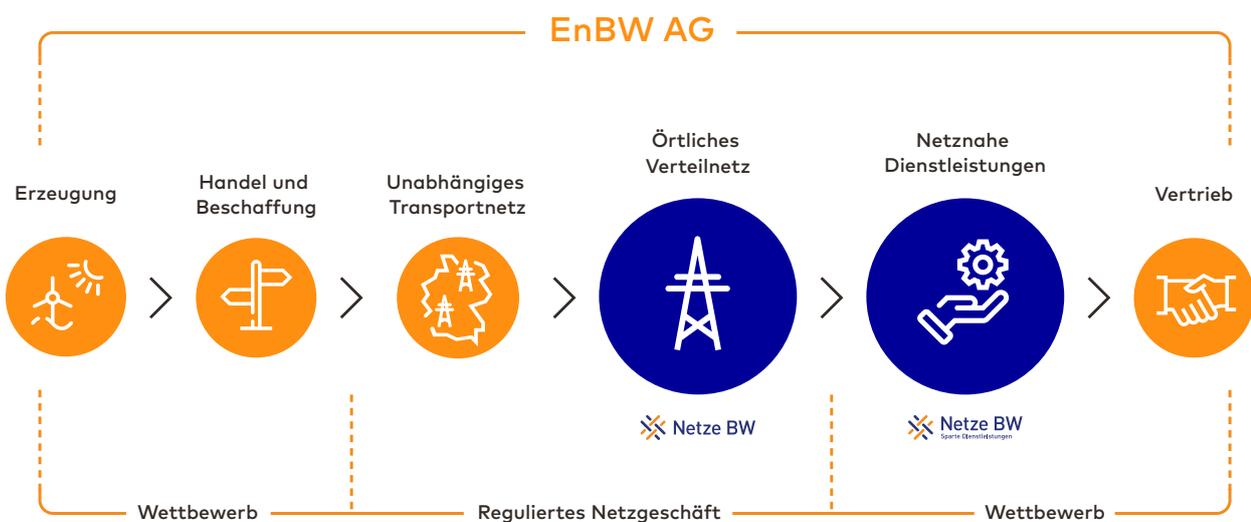


Abbildung 1: Wertschöpfungskette der EnBW AG

Die Netze BW ist der größte Verteilnetzbetreiber für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der EnBW. Wir stehen für eine sichere, zuverlässige, effiziente und kostengünstige Versorgung sowie kundennahen Netzservice.

Unser Netzgebiet umfasst rund 18.000 Quadratkilometer und erstreckt sich über weite Teile Baden-Württembergs. Mit mehreren Technikzentren, Betriebsservices und zahlreichen weiteren Einheiten sind wir in der Fläche für unsere Kunden da. Mit über 5.800 Mitarbeiter*Innen haben wir ein starkes Team, das sich darum kümmert, dass die Energie in Baden-Württemberg zuverlässig fließt.

Flächendeckendes Stromnetz

Wir betreiben ein 97.387 Kilometer langes Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung, warten dieses und bauen es kontinuierlich aus. Eine bedeutende Rolle beim Ausbau des Verteilnetzes spielt dabei die Netzanbindung von erneuerbaren Energien. Höchste Priorität hat dabei immer die Versorgungssicherheit. Dafür setzen wir moderne und erprobte Techniken ein und unterhalten ein flächendeckendes Netz von Servicestützpunkten sowie unsere durchgehend besetzte Leitstelle.

Hochmoderne Erdgastransport- und -verteilnetze

Wir verfügen über 5.261 Kilometer hochmoderne Erdgastransport- und -verteilnetze. Unsere rund um die Uhr besetzte Leitwarte sorgt dafür, dass das Erdgas sicher durch die Rohrleitungen dorthin fließt, wo es benötigt wird – egal ob zum Heizen oder zum Kochen. Für eine sichere Gasversorgung unserer Netzkunden übernehmen wir die Planung, den Bau und Betrieb, sowie die Instandhaltung der Transport- und Verteilnetze.

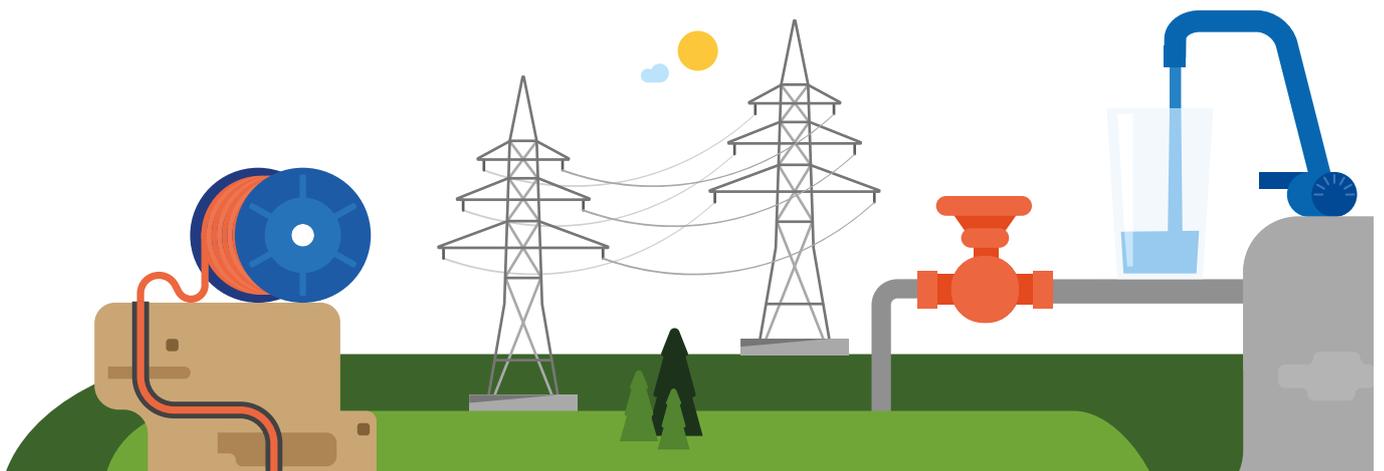
Netznahe Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungsangebote stützen sich vor allem auf unsere Kernkompetenzen in der Infrastruktur. Dank des spartenübergreifenden Know-hows für Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärme- und auch Telekommunikationsnetze verfügen wir über Spezialkenntnisse und bieten Kunden Zugang zum umfassenden Leistungsspektrum des EnBW-Konzerns.

Außergewöhnliche Trinkwasserversorgung

Die Netze BW Wasser als hundertprozentige Tochter der Netze BW versorgt die Menschen in Stuttgart mit natürlich erstklassigem Trinkwasser. Die außergewöhnlichen topografischen Verhältnisse der Stadt mit Höhenunterschieden von bis zu 300 m erfordern dabei ein höchst komplexes Versorgungssystem. Es besteht neben einer Netzlänge von 2.574 Kilometern aus vielen einzeln zu versorgenden Druckzonen, ungewöhnlich vielen Speichern, Pumpen, Druckminderventilen, Turbinen und Rohrleitungen. Der angenehme Nebeneffekt der eigentlich problematischen Ausgangslage ist, dass das Trinkwasserversorgungssystem zur Stromerzeugung genutzt werden kann. Das heißt: die Energie, die das Stuttgarter System benötigt, erzeugt es selbst. Das ist einzigartig in Deutschland.

Die einhundertprozentige Netze BW-Tochter Netze Regional GmbH ist ebenfalls im Anwendungsbereich des Fußabdrucks enthalten. Sie wurde im Jahr 2020 für das Halten und Betreiben von Gas-Verteilnetzen gegründet.



Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Die Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint erfolgt für das Jahr 2024 nach der ISO 14064-1. Dieser Bericht enthält die bilanzierten Emissionen des Berichtsjahres 2024 und des Basisjahres 2021.

Bilanzierungsansätze

Die organisatorischen Systemgrenzen sind nach dem kontrollbezogenen Ansatz (control approach) festgelegt. Dabei werden einem Unternehmen die vollständigen Emissionen von Tätigkeiten zugerechnet, über die es die unternehmerische Kontrolle ausübt. Emissionen von Tätigkeiten, über die es keine Kontrolle ausübt, werden nicht eingeschlossen. Betrachtet werden die Netze BW und deren hundertprozentige Tochterunternehmen Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH. Die Emissionen des Personals sowie der Geschäftsausstattung der Netze Regional GmbH liegen auf einem relativ geringen Niveau und werden für 2024 zusammen mit der Netze BW vollständig erfasst und nicht separat ausgewiesen.

Zur Erfassung der Emissionen von Gebäuden, in denen neben der Netze BW weitere Unternehmen Räumlichkeiten mieten und die Energieverbräuche nicht eindeutig zugewiesen werden können, werden die gesamten Verbräuche nach Anteil der genutzten Fläche der jeweiligen Unternehmen aufgeteilt.

Bei der Bestimmung der indirekten Emissionen des genutzten elektrischen Stroms aus Scope 2 wird nach marktbasierendem (market based) und ortsbasierendem (location based) Ansatz unterschieden. Für die Bestimmung der Emissionen nach marktbasierendem Ansatz werden anbieterspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Diese Emissionsmengen werden durch die Netze BW und Netze BW Wasser kompensiert. Die Bestimmung der Emissionen nach dem ortsbasierten Ansatz basiert hingegen auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Stromerzeugung in Deutschland und sind rein informativ. Betrachtet werden ausschließlich die Emissionen von Treibhausgasen, da keine Tätigkeiten mit negativer Wirkung auf das Klima in relevantem Ausmaß betrieben werden.



Kategorien der Emissionen

Die Emissionen werden nach drei Scopes unterschieden, welche die operativen Systemgrenzen darstellen.

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen der Unternehmen und schließt Verbrennungsprozesse stationärer und mobiler Anlagen sowie flüchtige Gase ein. Die Emissionen durch die Nutzung von Biomethan gehen nicht in die Bilanz ein, da es sich um einen separaten und geschlossenen Kohlenstoffkreislauf handelt.

1

Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen, die aus der Erzeugung der vom Unternehmen beschafften Energie resultieren. Das beinhaltet den Strombezug aus fremder und eigener Erzeugung, den Fernwärmebezug und Netzverluste des Stromnetzes.

2

Scope 3 enthält weitere vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen eines Unternehmens. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Größenordnungen aller Emissionskategorien des Scope 3 und deren jeweilige Datenverfügbarkeit und -qualität bestimmt. Die relevanten Kategorien sind Einge kaufte Güter und Dienstleistungen, vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen, Abfall, Geschäftsreisen und Pendeln der Mitarbeitenden.

3



Emissionsfaktoren

Es werden die vom Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase betrachtet: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid/Lachgas (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Sofern die Emissionen im Betrachtungszeitraum kein HFKW, FKW oder NF₃ enthalten, wird im Weiteren auf deren Darstellung verzichtet.

Die Emissionen werden außerdem in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. Die Umrechnung erfolgt nach dem Treibhauspotential (GWP100) der jeweiligen Gase nach dem Sixth Assessment Report (AR6) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Geringfügige Emissionen perfluorierter Kohlenwasserstoffe in Form von Kältemitteln sind im Berichtsjahr 2024 aufgetreten. Nach dem AR6 des IPCC wurden für die Kältemittel die Umrechnungsfaktoren 749 g CO₂e/g für R32 und 2.285 g CO₂e/g für R410A verwendet.

Zur Bestimmung der Emissionen nach dem orts-basierten Ansatz wird der Emissionsfaktor für Strom des Berichts „Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990–2024“ vom Umweltbundesamt verwendet. Der Emissionsfaktor der biogenen Emissionen von Biomethan wird aus dem Bericht „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“ (03/2025) vom Umweltbundesamt übernommen. Zur Bestimmung des Handabdrucks der Netze BW Wasser wurde anhand der Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger des Umweltbundesamtes der Netto-Vermeidungsfaktor für Wasserkraft von 807,83 g CO₂e/kWh angewandt.

Die folgenden Emissionsfaktoren wurden bei der Treibhausgasbilanzierung 2024 verwendet:

Emissionsfaktoren in g/kWh	CO ₂ e	CO ₂	CH ₄	N ₂ O	SF ₆	Datenquelle
Strom	0,00	0	0	0	0	Lieferantenzertifikat
Gas	201,68	201,29	0,00403	0,00100	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Diesel)	242,06	239,41	0,00124	0,00956	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Benzin)	239,68	238,91	0,00704	0,00205	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Erdgas)	209,53	200,79	0,26614	0,00297	0	Probas-Datenbank
Mobilität (E-Fahrzeuge)	0,00	0	0	0	0	Homepage EnBW
Fernwärme DUA 93	78,00	73,23	0,13164	0,00410	0	Lieferantenzertifikat
Fernwärme STU & ES	174,10	163,45	0,29383	0,00915	0	Lieferantenzertifikat
Biomethan (biogene Emissionen)	67,07	34,47	1,05	0,01	0	Umweltbundesamt
Strommix Deutschland	372,00					Umweltbundesamt
Umrechnungsfaktoren (GWP100, AR6) in g CO ₂ e/g	1	1	29,8	273	24.300	IPCC AR6, GWP100

Tabelle 1: Emissions- und Umrechnungsfaktoren

Datenerfassung und Unsicherheiten

Die verwendete Datengrundlage besteht aus Messwerten und rechnerisch ermittelten Werten. Um die Unsicherheiten möglichst gering zu halten, werden Messwerte bevorzugt.

Scope 1

Gasverbräuche der stationären Verbrennungsprozesse werden überwiegend manuell von Gaszählern abgelesen. Kraftstoffverbräuche mobiler Verbrennungsprozesse in Fahrzeugen werden über die Auswertung der zu jedem Fahrzeug zugeordneten Tankkarte ermittelt. Entwichene Mengen flüchtiger Gase durch beispielsweise natürliche Diffusionsvorgänge oder Beschädigungen von Rohrleitungen werden rechnerisch ermittelt. Die Berechnungsmethode der Methanemissionen wurde im Jahr 2023 grundlegend überarbeitet und kann rückwirkend auch bis zum Basisjahr 2021 angewendet werden.

Scope 2

Die Erfassung des Stromverbrauches von Anlagen und Gebäuden erfolgt größtenteils durch Fernauslesung von Stromzählern. Der Verbrauch von Elektrofahrzeugen kann aktuell noch nicht erfasst werden und wird rechnerisch ermittelt. Die in den Gebäuden genutzte Fernwärme wird anhand von Zählerwerten und Anteil der Flächen unter den beteiligten Nutzern bestimmt.

Scope 3

Die Erfassung der indirekten Emissionen des Scope 3 erfolgt aktuell noch mit großer Unsicherheit, da vor- und nachgelagerte Informationen schwer zu ermitteln sind und an vielen Stellen abgeschätzt werden müssen. Es werden Literaturwerte, Angaben von Lieferanten und eigene Abschätzungen herangezogen, um mit möglichst spezifischen Faktoren auf die Emissionen der jeweiligen Scope 3-Kategorien zu schließen. Relativ genau bekannt sind die Kosten eingekaufter Güter und Dienstleistungen, Brennstoff- und Energiebezüge, Abfallmengen und durchgeführte Geschäftsreisen, auf denen die Berechnungen basieren.

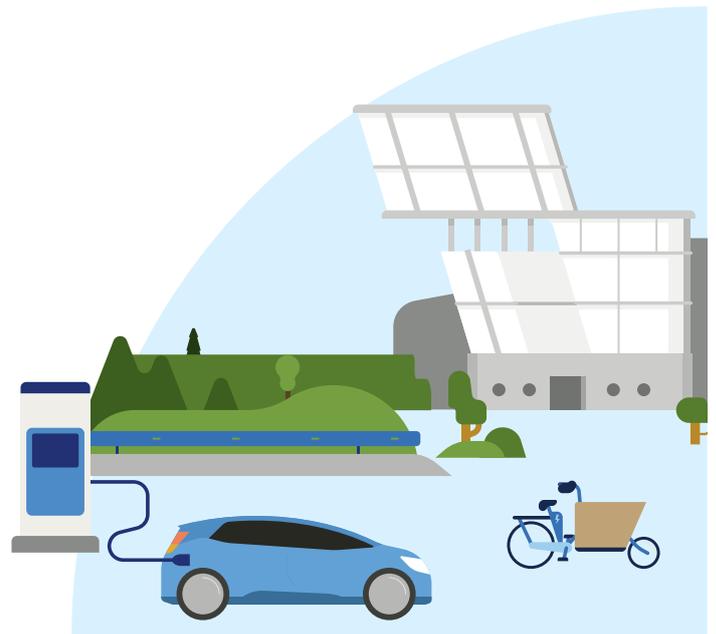


Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH

Die Netze BW hat im Jahr 2024 nach marktbasierem Ansatz Emissionen in Höhe von 222.266 t CO₂e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen des Scope 1 um 21 % von 23.985 t CO₂e auf 18.934 t CO₂e reduziert. Die Emissionen des Scope 2 wurden in diesem Zeitraum um 62 % von 1.505 t CO₂e auf 573 t CO₂e gesenkt. Der Scope 3 wurde erst für die Jahre 2023 und 2024 vollständig ermittelt und ist daher rückblickend nicht mit dem Basisjahr vergleichbar.

Die Betriebsverbräuche im Gasbereich wurden größtenteils durch Biomethan abgedeckt, welches nicht in die Bilanzierung einfließt, da sich der emittierte Kohlenstoff in einem separaten und geschlossenen Kreislauf befindet. Die biogenen Emissionen aus der Verbrennung des Biomethans betragen 1.044 t CO₂e.

Die Emissionen der Netze Regional GmbH sind vollständig in denen der Netze BW enthalten.



2024 (marktbasierend) Netze BW	CO ₂ e in Tonnen	CO ₂ in Tonnen	CH ₄ in Tonnen	N ₂ O in Tonnen	FKW in Tonnen	SF ₆ in Tonnen
Scope 1	18.934	5.649	88	0,229	0,00130	0,41660
Scope 2	573	538	0,967	0,030	0	0
Scope 3	202.759					
Gesamt (CCF)	222.266					

Tabelle 2: Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2024

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen komplett vermieden, da im Jahr 2024 ausschließlich Biomethan eingesetzt wurde. Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien entstehen keine Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche.

Die Berechnung der Methanemissionen aus dem Gasnetzbetrieb wurde überarbeitet, wodurch sich wesentlich geringere Emissionen ergeben. Die Tabelle zeigt auch für das Basisjahr rückwirkend mit der neuen Berechnungsmethode ermittelte Emissionen. Ursprünglich lagen die Emissionen für flüchtige Gase für das Jahr 2021 bei 45.748 t CO₂e

Der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien für die beim Stromnetzbetrieb unvermeidbare Verlustenergie ist nach derzeitiger Rechtsauslegung

nicht möglich. Ein energiewirtschaftlich in seiner Klimawirkung vergleichbares Vorgehen lässt sich erreichen, indem eine entsprechende Menge an Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Energien dem Markt dauerhaft entzogen wird. Konkret sieht unser Ansatz vor, dass wir beim Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes ein Konto führen und darüber Herkunftsnachweise dauerhaft dem Markt entziehen. Das Vorgehen und der dauerhafte Entzug der Herkunftsnachweise vom Markt werden von einem unabhängigen Zertifizierer bestätigt.

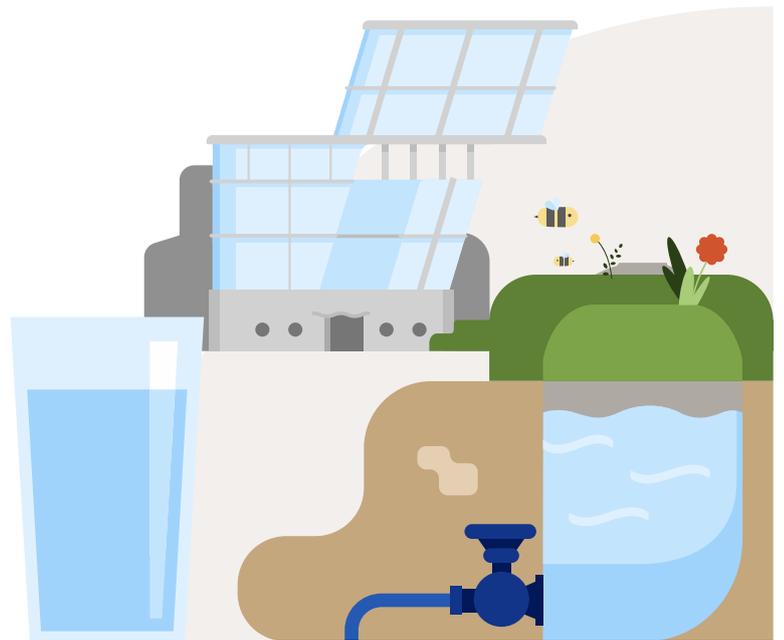
Der Vergleich von marktbasierter und ortsbasierter Emissionsdaten zeigt, dass die Netze BW durch gezielte und nachhaltige Energiebeschaffung die Emissionen gegenüber dem durchschnittlichen deutschen Strommix deutlich reduziert.

Emissionsquellen Netze BW	2021 (marktbasierter) CO ₂ e in Tonnen	2024 (marktbasierter) CO ₂ e in Tonnen	2024 (ortsbasierter) CO ₂ e in Tonnen
Scope 1			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	2.435	0	0
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	6.875	6.188	6.188
Flüchtige Gase	14.675	12.745	12.745
Scope 2			
Netzverluste	0	0	333.328
Stromverbrauch	0	0	13.811
Fernwärme	1.505	573	573
Scope 3			
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Unbekannt	177.983	177.983
Vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Unbekannt	15.441	15.441
Abfall	Unbekannt	4.139	4.139
Geschäftsreisen	303	547	547
Pendeln	3.749	4.650	4.650
Summe Scope 1, 2 und 3			
Gesamt (CCF)	29.542	222.266	569.405

Tabelle 3: Emissionsquellen der Netze BW

Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH

Die Netze BW Wasser hat im Jahr 2024 nach markt-basiertem Ansatz Emissionen in Höhe von 3.028 t CO₂e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen des Scope 1 um 26 % von 299 t CO₂e auf 220 t CO₂e reduziert. Der Scope 3 wurde erst für die Jahre 2023 und 2024 vollständig ermittelt und ist daher rückblickend nicht mit dem Basisjahr vergleichbar.



2024 (markt-basiert) Netze BW Wasser	CO ₂ e in Tonnen	CO ₂ in Tonnen	CH ₄ in Tonnen	N ₂ O in Tonnen
Scope 1	220	219	0,0003	0,002
Scope 2	0	0	0	0
Scope 3	2.809			
Gesamt (CCF)	3.028			

Tabelle 4: Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2024

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 sind die Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen durch Effizienzmaßnahmen aus dem Energiemanagement deutlich gesunken. Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien und aus Eigenerzeugung entstehen keine Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche. Dadurch konnten die Emissionen des Scope 2 gegenüber der ortsbasierten Betrachtung im Jahr 2024 komplett vermieden werden.

Emissionsquelle	2021 (marktbasiert) CO ₂ e in Tonnen	2024 (marktbasiert) CO ₂ e in Tonnen	2024 (ortsbasiert) CO ₂ e in Tonnen
Netze BW Wasser			
Scope 1			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	226	157	157
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	73	63	63
Flüchtige Gase	0	0	0
Scope 2			
Stromverbrauch	0	0	574
Scope 3			
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Unbekannt	2.584	2.584
Vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Unbekannt	84	84
Abfall	Unbekannt	44	44
Geschäftsreisen	Unbekannt	3	3
Pendeln	Unbekannt	94	94
Summe Scope 1, 2 und 3			
Gesamt (CCF)	299	3.028	3.602

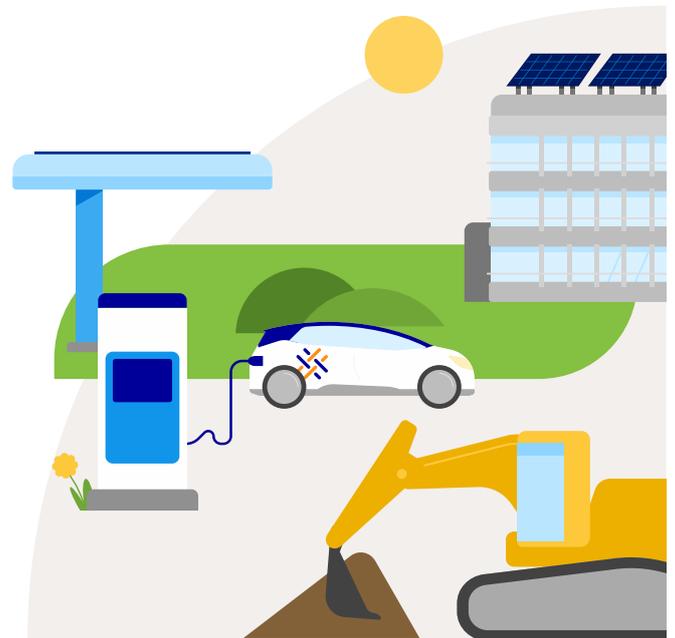
Tabelle 5: Emissionsquellen der Netze BW Wasser

Neben den verursachten Emissionen des Fußabdrucks konnte die Netze BW Wasser im Jahr 2024 auch Emissionen durch ihren Handabdruck an anderer Stelle vermeiden. Durch Energierückgewinnung mittels Turbinen konnte Strom ins öffentliche Netz eingespeist und somit 2.043 Tonnen CO₂e durch anderweitige Erzeugung vermieden werden.

Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

Die Netze BW und Netze BW Wasser verfolgen zahlreiche Maßnahmen, um ihre Emissionen zu reduzieren. Aktuelle Maßnahmen sind beispielsweise:

- Umspannwerke haben einen großen Anteil am Stromverbrauch der Netze BW. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein dauerhafter Betrieb der Umspannwerke unerlässlich. Der größte Anteil des Stromverbrauchs innerhalb der Umspannwerke ist auf die Beheizung zurückzuführen. Es werden jährlich mehrere Umspannwerke saniert und so der Heizenergiebedarf gesenkt.
- Der Fuhrpark der Netze BW wird sukzessive auf Elektromobilität umgestellt und jährlich Diesel durch energieeffiziente Elektrofahrzeuge ersetzt. Durch den Bezug von Ökostrom werden die Emissionen der Verbrennung verhindert.
- Im Bereich des Gasnetzbetriebs ist in vielen Gasdruckregelmessanlagen eine technisch bedingte Gasvorwärmung notwendig. Die Gasheizungen dieser Anlagen werden schrittweise modernisiert und so eine effizientere Heizung und Gasvorwärmung mit verringerten Emissionen ermöglicht.
- Im Jahr 2023 startete ein Maßnahmenprogramm zur Reduktion von Treibhausgasemissionen des Immobilienportfolios. Im Berichtsjahr 2024 wurden an mehreren Gebäuden der Netze BW Photovoltaikanlagen mit über 400 kWp in Betrieb genommen, unter anderem an den großen Standorten in Biberach und Esslingen.
- Am Hochbehälter Gallenklinge der Netze BW Wasser wurde eine Turbinenanlage in Betrieb genommen, durch die ca. 100.000 kWh des eigenen Strombedarfs durch Eigenerzeugung abgedeckt werden können.
- Am Hochbehälter Silberwald der Netze BW Wasser wurde eine Photovoltaikanlage mit 20 kWp in Betrieb genommen. In Kombination mit einem Batteriespeicher wird das Pumpwerk mit eigenerzeugtem Strom versorgt.



Kompensation

Klimaschutz-Projekte

Die Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH gleichen die erfassten Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3, die nicht durch andere Maßnahmen vermieden werden konnten, mit CO₂-Kompensationszertifikaten aus und beteiligen sich damit an internationalen Projekten zum Klimaschutz. Für das Jahr 2024 wurden ausschließlich Zertifikate mit Gold Standard und nach den Anforderungen der ISO 14068-1 verwendet. Im Rahmen einer Ausschreibung wurden mit South Pole und ClimatePartner renommierte Partner mit umfangreichen Projektportfolien ausgewählt. So wird gewährleistet, dass die Kompensation aus verschiedenen Quellen, unterschiedlichen Projekten und gemäß hohem Standard erfolgt.

Kompensation für das Jahr 2024

Für den Berichtszeitraum 2024 wurden 222.266 t CO₂e der Netze BW und Netze Regional GmbH sowie 3.028 t CO₂e der Netze BW Wasser kompensiert. Diese wurden zu 9 % durch ein Projekt von South Pole und zu 91 % durch verschiedene Projekte von ClimatePartner abgedeckt. Die Projekte betreffen Stromerzeugung mittels Windenergie und eine Biogasanlage in verschiedenen Weltregionen. Die Tabelle 6 gibt eine Übersicht über die verwendeten Projekte, deren Goldstandardeintragung und Stilllegung.

Projekt	Kompensiertes CO ₂	Projekt-ID (Goldstandard)	Seriennummern (Goldstandard)	Stilllegung
Biogasnutzung Thailand, South Pole, 2019	19.726 t	GS3992	1 - 19726	01.08.2025
Windenergie Indien, ClimatePartner, 2019	37.707 t	GS5614	91132 - 128838	29.07.2025
Windenergie Indien, ClimatePartner, 2020	32.293 t	GS 5614	1734 - 34026	29.07.2025
Windenergie Türkei, Climate Partner, 2019	96.000 t	GS753	7964 - 103963	29.07.2025
Windenergie Türkei, Climate Partner, 2019	39.568 t	GS474	38561 - 78128	29.07.2025

Tabelle 6: Übersicht Kompensation

Konformität und Kontakt

Die Erstellung der Fußabdrücke der Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH nach ISO 14064-1 sowie die Klimaneutralität (Carbon Neutrality) nach ISO 14068-1 wird durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle GUTcert verifiziert. Das schließt den Treibhausgasbericht und die veröffentlichten Zahlen ein. Die zugehörige Bescheinigung C-25-23623 und den Treibhausgasbericht veröffentlichen wir über unsere Homepage **www.netze-bw.de** unter dem Reiter Nachhaltigkeit im Internet.

Bei Fragen, Hinweise oder Kritik zum Treibhausgasbericht oder zu unseren Energie- und Umweltaktivitäten können Sie uns gerne kontaktieren.

Ansprechpartner für das Energie- und Umweltmanagement:

Matthias Köppel
Manager Umwelt und Energie Netze BW
umweltschutz@netze-bw.de



Impressum

Herausgeber: Netze BW GmbH, Energie- und Umweltmanagement
Verantwortlich: Energie- und Umweltmanagement

Netze BW GmbH
Ein Unternehmen der EnBW
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart